

Der Remsthal-Bote.

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Er scheint wöchentlich 4 mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 92 Pfg frei ins Haus geliefert 1 Mark. Durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mark 20 Pf. außerhalb des Oberamtsbezirks 1 Mark 40 Pfg Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die dreispaltige Garnondzelle oder deren Raum 6 Pfg., auswärts 9 Pfg.

N^o 158.

87. Jahrgang.

Samstag den 14. Oktober 1876.

Amtliche Bekanntmachungen.
Waiblingen.

Feuerwehrsache.

In Folge Wegzugs des **Gustav Sixt und Friedrich Zweigle** haben die Wachmannschaft einen **Hauptmann** und die Reiter 1. einen **Lieutenant** zu wählen. Zu diesem Zwecke wollen die betreffenden Mannschaften nächsten

Sonntag nach der Vormittagskirche

vollzählig und präzis sich auf dem Rathhaus versammeln.

Den 11. Oktober 1876.

Stadtschultheiß.
Esel.

Waiblingen.

Liegenschafts-Verkauf.

In der Santsache des **Friedrich Narr**, Steinhauers dahier kommt in Folge eines Nachgebots die vorhandene Liegenschaft bestehend in:

Gebäude:



Ein 2stöck. Wohnhinterhaus mit gewölbtem Keller an der Straße zum neuen Bahnhof.

Gärten:

8 Ar 77 M. Gras- und Baumgarten in den Spitalgärten, beim Haus.
Zusammen Anschlag 6500 Mark.
Angekauft zu 5100 Mark.

am

Samstag den 4. November d. J.

Vormittags 10 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause zum zweiten und letztenmale im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu die Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Waiblingen, den 4. Oktober 1876.

K. Gerichts-Notariat.
Luit.

Segnach.

Gerichtsbezirks Waiblingen.

Liegenschafts-Verkauf.

Die in der Santsache des jg. **Matthäus Escher**, Bauern in Hegnach vorhandene in den Nummern 133 und 137 dieses Blattes näher beschriebene Liegenschaft, kommt in Folge eines Nachgebots am

Montag den 6. November 1876

Vormittags 10 Uhr

zum 2. und letzten male im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu die Kaufsliebhaber auf das Rathhaus in Hegnach eingeladen werden.

Waiblingen, den 11. Oktober 1876.

K. Gerichtsnotariat.
Luit.

Privat-Anzeigen.

Waiblingen.

- 1 Feldzuber,
- 2 Krautständen,
- 1 Kommod

hat zu verkaufen.

Mit Metzger Schweizer.

Waiblingen.

Gebörte

Zwetschgen

in vorzüglicher Qualität, sowie

Gkreuzer-Weis

bringt in empfehlende Erinnerung.

Jmm. Scheffel.

Waiblingen.

Güter-Verkauf.

Aus der D. Dieterle'schen Pflage ist verkauft:

1 1/2 Viertel im kleinen Fels 270 fl.

2 Viertel im Eisenthal 350 fl.

ferner nochmals:

2 Viertel im Eisenthal 350 fl.

2 1/2 Viertel im Weibach sammt dem Ertrag mit Zuckerrüben um 490 fl.

Diese Güter kommen nächsten

Wittwoch den 18. d. Mts.

Nachmittags 3 Uhr

auf dem Rathhaus in Aufstreich, wozu Liebhaber einladet

Gottlob Breyer.

Waiblingen.

Gegen gefähliche Sicherheit liegen



100 fl.

zum Ausleihen parat.

Zu erfragen bei der Redaktion.

Waiblingen.

Jakob Claß in der Vorstadt hat ungefähr 30 Zentner

Angerfen

zu verkaufen.

Waiblingen.

Hochzeits-

Einladung.

Alle unsere Freunde und Bekannte laden wir zu unserer am nächsten

Montag den 16. Oktb. im Gasthaus zum Lamm stattfindenden Hochzeit freundlichst ein.

Der Bräutigam:

Gottlieb Farenkopf.

Die Braut:

Christiane Bubeck.

Waiblingen.

Fettes

Hammeiflesch



ist zu haben bei

Hölder.

Brenningsweiler.

Die hiesige

Winterschafweide



pro 1876/77 wird am nächsten

Mittwoch den 18. Oktober.

Mittags 1 Uhr

auf hiesigem Rathhaus verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen sind.

Den 12. Oktober 1876.

Schultheißenamt.
Schäfer.

Waiblingen.

Mein Lager in

Cremitage- (Koch-)

Sopwell-

Amerikaner-

Pott-Defen,

Regulier-Defen, neuester Facon,

halte ich unter Zusicherung billigster Preise, bestens empfohlen.

Fritz Mayer,

vorm. Gust. Sirt, jr.

Defen.

Waiblingen.

Brennmaterialien-Handlung

von
D. Ankeler.

Da ich nun mein Lager in sämtlichen Brennmaterialien wieder gut assortirt habe, so empfehle dasselbe zu bevorstehender Verbrauchszeit in folgenden Preisen:



Heinricher Kohlen 1. Sorte pr. Ctr. . . . M. 1. 60.

Gas-Coaks M. 1. 90.

Guten trockenen Herdörtinger Torf p. Ct. M. 1. 20.

Gespalten buchen Holz pr. Ctr. M. 2. —.

Raummeterweiss pr. Nm. 17 Mark.

NB. Besonders mache ich meine werthen Abnehmer auf die billigen Kohlenpreise aufmerksam.

Der Obige.

Waiblingen.

Eröllampen

von den einfachsten bis zu den feinsten.

Kochgeschirr emaillirt und verzinnt in allen Größen.

Zinnwaaren namentlich Bettflaschen.

Blechwaaren blank und lackirt.

Küchengeräthe aller Art empfiehlt zu den billigsten Preisen.

G. Wagner, Flaschner,
in der Nähe vom Adler.

NB. Alles Zinn wird an Zahlungsstatt angenommen.

Silberne Medaille.



Die größte und berühmteste
Pohnspinn- und Weberei
Schreckheim,

Station Dillingen zwischen Ulm-Augsburg,

Ulm a D. 1871.



Ehrendiplom.

erschucht um Uebergabe von Flach, Hauf und Abweg. München 1875. Zufolge größter Auswahl passendster neuester Maschinen, vermag sie jeden Rohstoff der natürlichen Faserlänge nach entsprechend und vorzüglich zu spinnen und zu zwirnen und ist Jedermann eingeladen, davon selbst Einsicht zu nehmen. Ablieferung erfolgt schleunigst.

Die Bahnfracht ist her und hin frei mit Ausnahme für zu geringe Bergsorten. Das Hecheln erfolgt unentgeltlich und wird der Hauf auch ungerieben, der Flach geschwungen angenommen. — Für diese wirklich sehr zu empfehlende Spinn- und Webfabrik sind wir bereit, Zusendungen zu vermitteln. Die Agenten:

Jimm. Scheffel in Waiblingen.
J. F. Eckstein in Schwaikheim.
David Föll in Fichtenberg.

Carl Schäfer in Korb.
Engel, Lehrer in Seckelberg.

Hommelshausen.

Einladung zur Kirchweih.



Bei Unterzeichnetem findet am nächsten Sonntag, 15. Okt.

und Montag den 16. Oktober die Kirchweih statt.
Sonntag

Concert

und Montag

Tanzmusik

nebst reinen Weinen und guten Kuchen wozu freundlichst einladet
Hirschwirth Bidle.

Hommelshausen.



Unterzeichnetem ladet alle Freunde und Bekannte zur

Kirchweih

nächsten Sonntag & Montag bei

Blechmusik

gutem reinen Wein, Kuchen, kalten und warmen Speisen höflichst ein.

Friedrich Munk,
zur Sonne.

Waiblingen.

Den ersten Schnitt von 1/2 Prg.

Quernflee

hat zu verkaufen

Chr. Pfander.

Präparate v. Apoth. J. Schrader, Feuerbach-Stuttgart.

Das vorzüglichste und erprobteste aller

Wagen-Mittel

das selbst bei den hartnäckigsten Magen-Beschwerden die vorzüglichsten Dienste leistet und deshalb als schätzbarstes diätetisches Hausmittel und als Wagenliqueur nicht warm genug empfohlen werden kann, ist die von Apoth. Schrader in Feuerbach-Stuttgart bereitete

Weisse Lebensessenz.

Verkauf laut Ministerialerlass durch Kaufleute gestattet. Flasche 1 Mk

Für schw. zahnende Kinder

bei denen der Durchbruch der Zähne oft krankhafte Störungen und Zahnkrämpfe hervorruft, werden als vorzüglichstes Erleichterungs- und Vorbeugungsmittel die

Schrader'schen electromotorischen
Zahnhaltsbänder

pr. Stück 1 Mark, allen sorgsamem Müttern bestens empfohlen.

Schrader's Hühneraugenmittel.

Das vorzüglichste zur schnellen schmerzlosen u. gänzlichen Entfernung der Hühneraugen. Schachtel 35 Pfg. Alle diese Artikel sind stets ächt vorrätzig bei
C. F. Buch
in Waiblingen.

Photographie Eisenwein.

Von heute an werden jeden Tag Aufnahmen in meinem Atelier in Waiblingen gemacht, was ich zu beachten und häufig zu benutzen freundlichst bitte.

Den 9. Oktober 1876.

August Eisenwein,
Maler & Photograph.
Waiblingen & Ludwigsburg.

Waiblingen. Kunst-Anzeige. Waiblingen.

Die berühmte Familie Knie wird
Sonntag den 15. Oktober
ihre letzte Vorstellung auf dem kleinen und hohen Seil, welches auf das alte Rathhaus gespannt ist, produzieren.

Anfang: Nachmittags 3 Uhr

Schauplatz: Marktplatz.

Es ladet ergebenst ein:

Franz Knie,
mit Familie.

Waiblingen.

Bei dem Unterzeichneten
werden fortwährend

S ä ß e

gemacht und gezeichnet, auch werden alte reparirt.

Daniel Bögele.

Waiblingen.

Einen halben Morgen

Wesskornstengel

hat zu verkaufen.

Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Gewerbe-Ausstellungs- Loose

a 50 Pf.

(Ziehung Ende Oktober)

sind zu haben bei

C. F. Bueck.

Segnach.



Am
näch-
sten
Sonntag

findet bei mir

Kirchweih

bei gutem Kuchen und gutem
Hochberger Wein statt, sowie
am Montag

Ganzunterhaltung

bei gutbesetzter Militärmusik, wozu
freundlichst einladet.

Kronenwirth
Mergenthaler.

Umer Münsterbauloose à 1 Mark
sind zu haben bei C. F. Bueck.

Württemberg.

Bekanntmachung, betreffend Ausführung außer-
ordentlicher Personenzüge.

Die während der Sommerfahrplanperiode an Sonn- und
Festtagen von Stuttgart nach Schorndorf und zurück ausgeführten
außerordentlichen Personenzüge werden vom Beginn des Winter-
fahrplans an nur noch am Sonntag den 15. und 22. d. M. zur
Ausführung gebracht

mit Abgang in Stuttgart 1 Uhr 30 Min. Nachm.,

Ankunft in Schorndorf 2 Uhr 40 Min. Nachm.,

Abgang " 6 Uhr 30 Min. Abds.,

Ankunft in Stuttgart 8 Uhr Abds.

Stuttgart, den 11. Oktober 1876.

K. Eisenbahndirektion.

Abtheilung I.

Dillenius.

Stuttgart, 11. Oktober. Die heute ausgegebene No. 35
des Regierungsblattes enthält eine Bekanntmachung des Mini-
steriums des Innern, betreffend die Verleihung der juristischen
Persönlichkeit an den Verein für Krankenpflegerinnen in Heilbronn.
Vom 2. Oktober 1876; sowie eine Verfügung desselben Mini-
steriums betreffend die Kammergerichtsordnung. Vom 3. Okt. 1876.

Ein Buch, welches 68 Auflagen
erlebt hat, bedarf wohl keiner weiteren
Empfehlung, diese Thatsache ist ja der
beste Beweis für seine Güte. Für Kranke,
welche sich nur eines bewährten Heil-
verfahrens zur Wiedererlangung ihrer
Gesundheit bedienen sollten, ist ein solches
Büchlein von doppeltem Werth und
eine Garantie dafür, daß es sich nicht
darum handelt, an ihren Körpern mit
neuen Arzneien herumzuerperimentiren
wie dies noch sehr häufig geschieht. —
Von dem berühmten, 500 Seiten starken
Büchlein: „Dr. Viry's Naturheilmethode“
ist bereits die 68. Auflage erschienen.
Tausende und aber Tausende
verdanken der in dem Büchlein besprochenen
Heilmethode ihre Gesundheit, wie die
zahlreichen, darin abgedruckten Atteste
beweisen. Versäume es daher Niemand,
sich dieses vorzügliche populär-medi-
zinische, 1 Mark kostende Büchlein zu
kaufen oder auch gegen Einsendung von
10 Briefmarken à 10 Pfg. direct von
Nichter's Verlags-Anstalt in Leipzig
kommen zu lassen, welche letztere auf
Verlangen vorher einen 100 Seiten
starken Auszug daraus gratis und franco
zur Prüfung versendet.

Beinstein.

Friedrich Kimmich verkauft
Donnerstag den 19. Oktober
Mittags 1 Uhr

1 Trettüberle

und eine Siebbütte in gutem Zustand

Vom Landtag. In der heutigen 91. Sitzung der Kam-
mer wird in der 4. Abtheilung des Gesetzesentwurfs über die
Verwaltungsrechtspflege fortgefahren und zwar zunächst über die
allgemeinen Bestimmungen.

Am 10. d. Mts. ist auf der Bahnlinie zwischen Stuttgart
und Cannstatt ein dem Arbeiterstande angehöriger Mann im Alter
von ca. 20 Jahren, dessen Namen und Heimat bis jetzt nicht
ermittelt werden konnte, durch den um 8 Uhr 14 Minuten hier
eintreffenden Personenzug 50 überfahren und sofort getödtet worden.
Untersuchung ist eingeleitet.

Cannstatt, 11. Oktober. Die „Cannst. Ztg.“ schreibt:
In Sachen der Landtagswahl ist es hier noch ganz ruhig. Man
nimmt allgemein an, daß dem bisherigen Vertreter des Bezirks,
Herrn Staatsanwalt Elben, ein Gegenkandidat nicht werde ent-
gegengestellt werden; doch dürfte ein solcher auch nur wenig Aus-
sicht haben, denn seit der Erwählung des Herrn Elben ist die
Zahl seiner Freunde und Anhänger im ganzen Bezirk gewachsen. —
Am Sonntag Mittag brach im Magazin des Herrn Pappenheimer
auf bis jetzt unerklärte Weise Feuer aus. Durch den starken
Geruch aufmerksam gemacht, wurde dasselbe unterdrückt, ehe es
größeren Umfang annehmen konnte. — Am Sonntag Abend

Konnten die harmlosen Spaziergänger in der Königs- und Karlsstraße Zeuge einer gefährlichen Jagd sein. Aus einem Stalle waren zwei Stiere entkommen und bei dem Versuche, sie einzufangen, wurden sie wild und rasen Straße auf und Straße ab. Erst nach vieler Mühe soll es gelungen sein, sie in der Schmidenerstraße anzuhalten und in ihren Stall zurückzubringen. Eigentümer der Stiere seien, so sagt man uns, fremde Händler. — Das diebstahlreiche Volksfest muß von einer hübschen Anzahl Langfinger besucht worden sein, denn man zählt annähernd 20 Taschendiebstähle, mitunter in namhaften Beträgen bis zu 200 M. Es wurden auch diebstahlbezügliche Arretirungen vorgenommen.

Seslach, 12. Oktober. In der vergangenen Nacht entstand in einer Wirtschaft zwischen hiesigen Einwohnern und Andern Streit, der nachher noch auf der Straße zu einer großen Schlägerei ausartete, wobei wieder ausgiebiger Gebrauch von den Messern gemacht wurde. Einer der Verletzten soll lebensgefährlich in die Brust gestochen sein. Im Ganzen wurden acht dabei betheiligte Personen dem hiesigen Stadtgericht überliefert.

Sehringen, 11. Oktober, Nachm. 2 Uhr. Noch rauchen die Trümmer der Weipert'schen Scheune zu Schwöllbrunn, die am letzten Donnerstag ein Raub der Flammen wurde und schon wieder werden wir durch Feuerlärm erschreckt. Wieder ist es eine große Scheune, die des Bauern Megerle zu Bittelbrunn, welche das verderbliche Element ergriffen hat. Die Feuerwehr konnte mit Eintreffen des Feuerreiters abgehen. 2 $\frac{3}{4}$ Uhr. Soeben bringt ein zweiter Feuerreiter die Nachricht, daß das Wohnhaus ergriffen sei.

Von der Tauber. Ein Kaufmann, der Ende voriger Woche von Ansbach nach Nürnberg reiste, befand sich mit noch einem Herrn allein im Coupé, als ihm von jenem Fremden eine Prife Tabak angeboten wurde, die für ihn sehr theuer werden sollte. Denn als er nach einiger Zeit aus einem Schlafe, der ihn sofort nach Genuß des Tabaks befallen hatte, mit heftigem Kopfweh erwachte, war sein Reisegefährte und mit diesem des Schlafers Börse mit ca. 100 M. Inhalt verschwunden.

Von der hohenzollern'schen Grenze, 11. Oktbr. Diesen Morgen wurde in Sigmaringen ein junger Mensch zu Grabe getragen, dessen Todesart wieder davon Zeugniß gibt, wie auf das Leben mehr Vorzicht zu verwenden ist. Der als Bote bei dem Eisenbahnbau verwendete Berger, Sohn eines in Sigmaringen wohnenden Tagelöhners, war letzten Sonntag in der Wirtschaft zur Eisenbahn nächst der Mühle, wo die Eisenbahnbrücke über die Donau im Baue begriffen ist, bis Abends um 10 $\frac{1}{2}$ Uhr wohl auf und guter Dinge, und fuhr um diese Zeit mit dem, den bei der Eisenbahn beschäftigten Arbeitern zur Verfügung stehenden Kahn mit einem Kameraden über die Donau, um in seine am linken Ufer gelegene elterliche Wohnung zu gelangen, als er, selbst zu rudern verlangend, das Gleichgewicht verlor und kopfüber in den hier ziemlich tiefen Fluß fiel, wo sein Leichnam erst Montag Morgens um 10 Uhr aufgefunden werden konnte.

Reutlinger Alb, 10. Oktober. Eine sonderbare Wette wurde in voriger Woche in Steinhilben eingegangen. Gegenstand der Wette war ein mit drei Metern Holz beladener Wagen. Dieser sollte von vier Männern den 4 Stunden weiten Weg nach Reutlingen durch eigene Kraftanstrengung gezogen werden. Obwohl es im Ganzen auf dieser Strecke thalwärts geht, hat der Weg doch manche Schwierigkeiten, insbesondere da die Straße an manchen Strecken frisch beschottert ist. Um 12 Uhr sollte das Biergespann in Reutlingen eintreffen, war aber schon um 10 Uhr dort und der Preis der Wette von 50 M. war gewonnen, nachdem allerdings mancher Schweißtropfen gestossen war.

Ulm, 11. Oktober. Heute Mittag wurde die in Brannenburg bei Rosenheim verstorbene Frau Präsident v. Steinbeis in die in Eile aufgeführte Familiengruft gesetzt, welche auf Wunsch des Präsidenten der Centralstelle für Gewerbe und Handel Hrn. Dr. v. Steinbeis auf dem hiesigen Friedhofe erbaut wurde. Herr v. Steinbeis hat die Stadt Ulm hiezu gewählt, welche ihm das Ehrenbürgerrecht zugebracht und die er bei seinem längern Aufenthalte zur Zeit der schwäbischen Industrie-Ausstellung lieb und werth gewonnen hat. Die allgemeine innige Theilnahme an diesem Verluste bekundete sich durch das zahlreiche Erscheinen der Staats- und Städtischen Behörden, der Mitglieder der Gewerbe- und Handelskammer, sowie vieler hiesiger Gewerbetreibenden und Fremden bei der Beerdigung.

Deutsches Reich.

Mannheim. Der Besitzer des größten Goldgeschäfts hier, Juwelier Goldschmidt, trat vor einigen Tagen eine Geschäftsreise an, aber auch seine Familie wurde bald darauf unsichtbar. Dies kam einem Gläubiger, der 100,000 M. von Goldschmidt zu fordern hatte, bedenklich vor. Er wendete sich an das Gericht und ließ

das Geschäftslokal untersuchen, wobei sich herausstellte daß Brillanten und alle Werthgegenstände daraus verschwunden waren. Wie sich ferner ergab, hatte der Flüchtling nur eine Schuldenmasse von 300,000 M. hinterlassen.

Zur Münchener Jubiläumslotterie. Nachdem die gestern gepflogene Abrechnung über den Verkauf der Loose ein äußerst günstiges Resultat ergab, ist die Ziehung der Jubiläumslotterienunmehr definitiv — den erst beabsichtigten Termin (14. Oktober) vermag das Direktorium, wegen der durch den Schluß der Ausstellung sich häufenden Arbeiten nicht einzuhalten — auf Montag den 23. d. Mts. festgesetzt. Die angekauften Gewinnste werden vom Freitag den 20. ds. Mts. an im alten Rathhaussaale, wo die Ziehung stattfindet, zur allgemeinen, unentgeltlichen Besichtigung ausgestellt. Die Abgabe der Loose wird bis zum Tage der Ziehung fortbauern. — Am Sonntag den 15. ds. Mts., an welchem Tage die Ausstellung zum letzten Male zu besichtigen ist, findet im Glaspalast eine Schlussfeier statt.

Türkei.

Gattaro, 12. Okt. Der Kampf bei Spuz am 9. ds. lief für die Montenegriner ungünstig aus; die Türken drangen eine halbe Meile nördlich von Spuz vor, bemächtigten sich der auf den Anhöhen befindlichen Positionen der Montenegriner, woselbst sie sich sofort verschanzten. Ebenso haben sich die Türken bei Klobuf, Zaslav und Grancarevo stark verschanzt und ihre Verbindung nach Trebinje hin gesichert: hier haben die beiden Theile ihre früheren Stellungen auch jetzt noch inne. (Polit. Kor.)

Konstantinopel, 13. Okt. Die Pforte stellte folgende Waffenstillstandsbedingungen: Es sei zu verhindern, daß die Serben gegenwärtig die von den Türken besetzten Positionen wiederbesetzen; jede Einfuhr von Waffen und Munition in beide Fürstenthümer sei zu untersagen, der Zuzug von ausländischen Freiwilligen sei wirksam hintanzuhalten, es sei ferner den beiden Fürstenthümern zu untersagen, den benachbarten insurgirten Provinzen irgendwelche Hilfe zu leisten.

Stadt Lübeck 50 Thaler-Loose vom Jahre 1863. Ziehung am 2. Oktober. Serie-Nr. 75 129 256 266 521 579 644 687 717 903 923 980 1043 1055 1217 1246 1258 1485 1586 1602 1634 1670 1773 1963 1974 1987 2031 2238 2296 2368 2370 2410 2504 2524 2659 2948 2950 3005 3094 3192 3387 3407. Die Auszahlung erfolgt vom 1. April 1877 an mit je 57 Thlr.

Hiesiges.

Waiblingen, 13. Okt. Heute wurde die Gewerbeausstellung von Seiner Königlichen Hoheit dem Prinzen von Weimar mit einem Besuche beehrt. Seine Königliche Hoheit besichtigte mit großer Sachkenntniß und großem Interesse jeden einzelnen ausgestellten Gegenstand und sprach unter aufmunterndem Worten seine volle Befriedigung über die Ausstellung aus.

Nach einem in den Gartenanlagen beim Rathhaus eingenommenen Dejeuné besichtigte Seine Königliche Hoheit die beiden Kirchen der Stadt.

Auf morgenden Sonntag ist ein Besuch des Gewerbevereins von Stuttgart und auf die nächste Woche ein solcher vom Gewerbeverein Dietigheim angesagt.

Waiblingen, 14. Okt. Wer die äußerst gelungene Vorstellung des Herrn Franz Knie auf dem hiesigen Marktplatz am letzten Donnerstag gesehen hat, dürfte sich vielleicht interessieren, über die mitwirkenden Künstler einiges Nähere zu erfahren.

Die Familie Knie ist eine seit 40 Jahren best renommirte Künstlerfamilie, und theilte sich die alte Stammfamilie in die drei Gesellschaften des Herrn Rudolph Knie, Herrn Carl Knie, Herrn Franz Knie.

Herr Franz Knie, der berühmteste der drei Brüder ist allein noch am Leben, während die zwei andern Brüder im besten Mannesalter verstorben sind (die Wittwe des Herrn Carl Knie ist zur Zeit noch auf der Reise.) Die Leistungen des Herrn Franz Knie und seiner zwei jungen Söhne (22 und 21 Jahre) sind außerordentlich.

Die Leichtigkeit mit der das hohe Seil erstiegen und verlassen wird, sowie die Produktionen des Clown werden von keiner andern Gesellschaft gleich gut gemacht. Daß das überraschende Spiel des jüngeren Sohnes, der nebenbei gesagt, kein „Bajazzo“, sondern ein wirklicher „Clown“ mit feinem Takt ist, mit Porzellantellern, welche haushoch geworfen und aufgefangen werden, nicht ohne Gefahr ist, beweist, daß dem Vater vor ca. 12 Jahren in Winnen den die Pulsader von einem fallenden Teller durchschnitten wurde, wobei derselbe sich beinahe verblutete.

Da die Familie Franz Knie sich nur in sehr langen Zwischenräumen producirt (in Stuttgart seit 1864 nur noch einmal im vor. Jahre in 17 Vorstellungen hintereinander) so sollte ein schaulustiges Publikum die am nächsten Sonntag hier stattfindende letzte Vorstellung keinenfalls versäumen.